

# EWN

Entsorgungswerk für  
Nuklearanlagen



# Pressespiegel

20.12.2021

# Inhalt

## EWN

- 1 | **Schwesig: Nord Stream 2 nicht als Druckmittel gegenüber Russland nutzen**  
*Ostsee-Zeitung.de, 19.12.2021* ..... 3
- 2 | **Grüne fordern umfangreichere Kontrollen im Atomkraftwerk**  
*FOCUS online, 17.12.2021* ..... 4

## Schwesig: Nord Stream 2 nicht als Druckmittel gegenüber Russland nutzen

*Die MV-Ministerpräsidentin erklärt: Das Wirtschaftsprojekt sollte nicht mit politischen Streitfragen wie der Ukraine vermischt werden. Behörden müssten entscheiden, ob die Erdgas-Pipeline in Betrieb genommen werden darf oder nicht.*

**Schwerin/Lubmin.** Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) spricht sich dagegen aus, die Erdgas-Pipeline Nord Stream 2 als Druckmittel gegenüber Russland zu benutzen. „Über die Betriebserlaubnis für die Ostsee-Pipeline muss in einem rechtsstaatlichen Genehmigungsverfahren entschieden werden. Wir halten es für falsch, wenn die Inbetriebnahme der Erdgas-Leitung immer wieder mit politischen Fragen wie dem Ukraine-Konflikt vermischt wird“, erklärt Schwesig gegenüber der OSTSEE-ZEITUNG. Sie stehe hinter der Aussage von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), der nach dem EU-Gipfel in Brüssel erklärte: Die umstrittene Erdgasleitung und der Ukraine-Konflikt seien zwei verschiedene Dinge.

### Schwesig: MV-Regierung steht hinter der Pipeline

Auch Schwesig plädiert für eine Trennung der Themen. Die Politik sollte sich aus Nord Stream 2 raus halten. Die Pipeline sei ein Wirtschaftsprojekt. „Daher müssen auch die entsprechenden Behörden entscheiden“, so Schwesig. Die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns stehe hinter dem 10-Milliarden-Euro-Projekt.

„Wir brauchen die Pipeline für die Sicherung der Energieversorgung. Es ist richtig, dass wir aus der Nutzung


von Atom- und Kohleenergie aussteigen“, so Schwesig. „Deshalb ist es wichtig, dass wir weiterhin Gas zur Überbrückung haben, bis die Energieversorgung vollständig über erneuerbare Energien abgesichert ist.“

Schwesig spricht sich seit Jahren für Nord Stream 2 aus. Anfang des Jahres gründete die Landesregierung sogar eine Stiftung Klima- und Umweltschutz MV, um die Fertigstellung der Leitung zu unterstützen. Wie sich später herausstellte, hat diese Stiftung sogar ein eigenes Schiff betrieben, das am Bau der Pipeline mitwirkte. Im Gegenzug hat Nord Stream 2, dahinter steht der russische Erdgasriese Gazprom, bis zu 60 Millionen Euro für die Stiftung in Aussicht gestellt, was viel Kritik auslöste.

### Vize-Kanzler Habeck: „keine Denkverbote“

In Europa wird kontrovers darüber diskutiert, ob mit Stopp von Nord Stream 2 Druck auf Russland ausgeübt werden sollte. Putins Reich steht mit vielen Zehntausend Soldaten derzeit an der Grenze zur Ukraine. Das sorgt auch für Zuspitzung in der deutschen Bundesregierung. Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) erklärte am Wochenende, es dürfe „keine Denkverbote geben“, sollte Russland die territoriale Integrität der Ukraine verletzen.



 FOCUS online | 17.12.2021 | S. online

 WEBLINK

## Grüne fordern umfangreichere Kontrollen im Atomkraftwerk

Die Grünen im Niedersächsischen Landtag fordern vom Umweltministerium eine umfangreichere Kontrolle des Atomkraftwerks Lingen. Umweltminister Olaf Lies (SPD) als Chef der Landesatomaufsicht müsse unverzüglich alle Dampferzeuger-Heizrohre in dem Atommeiler auf voller Länge und an beiden Enden untersuchen lassen, sagte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, Miriam Staud-

te, am Freitag in Hannover. Beim baugleichen Kernkraftwerk Neckarwestheim II sei die Notwendigkeit einer jährlichen und vollumfänglichen Überprüfung der Dampferzeugerheizrohre durch Gutachten belegt worden. Bisher seien die Heizrohre des Atomkraftwerks in Lingen nur unvollständig und in diesem Jahr gar nicht mehr geprüft. Das Kernkraftwerk in Lingen wird Ende des nächsten Jahres abgeschaltet.